

Liebe Mombacherinnen und Mombacher,

Corona hat uns alle fest im Griff. Dennoch tut sich etwas in Mombach: der Umbau der Hauptstraße geht deutlich voran, viele Plätze erfahren eine Aufwertung und laden zum Besuch und zur Begegnung ein: so der Platz vor der Ortsverwaltung, die De-La-Roche-Anlage, der Alte Friedhof, die Franz-Vlasdeck-Anlage, das Rheinufer. Lassen Sie uns gemeinsam mit unserer Landtagsabgeordneten Doris Ahnen an dieser Entwicklung weiterarbeiten!

Dr. Eleonore Lossen-Geißler
Vorsitzende der
SPD Mombach

In Mombach wird alles geklärt

Das Mainzer Zentralklärwerk in Mombach soll als erstes im Land eine vierte Reinigungsstufe erhalten. Mit seinen Möglichkeiten dürfte es dann europaweit führend sein. Künftig kann vieles, was bisher fast unbehandelt in den Rhein geflossen war, herausgefiltert werden. Wie zum Beispiel Hormone, Röntgenkontrastmittel, multiresistente Keime und Medikamentenrückstände – allein täglich etwa 100 Tuben Diclofenac. Laut dem Betreiber, dem Wirtschaftsbetrieb Mainz, entsteht als Nebenprodukt Wasserstoff, mit dem Fahrzeuge, u.a. Stadtbusse, betankt werden können. Kostenpunkt der neuen Anlage rund 33 Millionen Euro. Mehr als ein Drittel davon übernehmen Bund und Land. Nach Angaben des Wirtschaftsbetriebs werde sich die Schmutzwassergebühr für die Bürger um 4,30 Euro pro Jahr und Einwohner erhöhen.



Die Mombacher Hauptstraße ist deutlich aufgewertet worden (Fotos: Hauser)

Endspurt Hauptstraße – Busse rollen wieder

Nach sechs Jahren Bauzeit wird Herzstück der „Sozialen Stadt“ in Mombach fertig

Die Hauptstraße ist zweifelsohne die Lebensader im Stadtteil Mombach. Und nun wird sie auch bald wieder diese Aufgabe erfüllen können. Denn ab Mitte Oktober sollen die letzten Bauzäune fallen. Dann heißt es auch endlich wieder „Freie Fahrt“ für die Busse. Zug um Zug hat sich die Hauptstraße herausgeputzt und den Stellen-

wert als Stadtteilzentrum gestärkt und Mombach insgesamt aufgewertet. Es wurde nicht nur Raum geschaffen für den Durchgangsverkehr und den ÖPNV, sondern auch die Aufenthaltsqualität für Fußgänger hat sich deutlich verbessert. Auch neues Baumgrün und Sitzbänke zum Verweilen haben Platz gefunden. Beispielhaft

für die allgemeine Aufwertung steht der Platz vor der Ortsverwaltung. Er ist nicht nur optisch ein Schmuckstück geworden, sondern auch ein Zeichen des sozialen Zusammenhalts in Mombach mit dem neuen Wochenmarkt, dem Marktfrühstück und dem Dämmererschoppen jeden ersten Donnerstag im Monat.



Endspurt – letzte Bauarbeiten

Naherholung statt Partyzone

Runder Tisch soll Interessen unter einen Hut bringen

Das Naturschutzgebiet am Mombacher Rheinufer hatte unter dem irreführenden Kultbegriff „Mombach“ Partygänger aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet angelockt. Baden, Grillen, Feiern, Parken kreuz und quer war angesagt. Das Ordnungsamt ist in diesem Sommer mehrfach eingeschritten, um die ungebetenen Gäste zu vertreiben. Der Mombacher Ortsvorsteher Christian Kanka (SPD) hat inzwischen einen Runden Tisch angeregt, um nach Lösungen zu suchen, mit denen Naturschutz und Naherholungswünsche in Einklang zu bringen sind. Die Mom-



Hier an der sogenannten Bürgerwiese können sich Ortsvorsteher Christian Kanka (SPD) und der stellv. Ortsvereinsvorsitzende Reinhard Toobe (rechts) sanfte Naherholung vorstellen

bacher SPD mit ihrer Vorsitzenden Dr. Eleonore Lossen-Geißler hat unterdessen eigene Vorstellungen entwickelt. Sieschlägt vor, das Rheinufer zwischen den ansässigen Wassersportvereinen und der Schiersteiner Brücke für eine „sanfte“ Naherholung zu öffnen,

um Ufer und Wasser im Einklang mit dem Naturschutz für alle erlebbar zu machen.

Den Antrag, den Horst Böcher, SPD-Fraktionssprecher im Ortsbeirat, eingebracht hat, hat der Ortsbeirat einstimmig angenommen.



MOMBACH AKTUELL

Informationen & Meinungen der Mombacher SPD



Doris Ahnen im Interview

Für gesellschaftliche Solidarität und einen handlungsfähigen Staat

Doris Ahnen vertritt als direkt gewählte Abgeordnete die Mainzer Bürgerinnen und Bürger im rheinland-pfälzischen Landtag. Sie gehört der Regierung von Malu Dreyer als Finanzministerin an und kandidiert am 14. März 2021 erneut für den Landtag im Wahlkreis 28, der die Stadtteile Mombach, Gonsenheim, Bretzenheim, Hechtsheim und Weisenau umfasst.

■ Politische Arbeit in Zeiten der Corona-Pandemie: Gibt es da überhaupt Platz für eine vorausschauende Politik oder stehen nur noch kurzfristige Entscheidungen im Vordergrund?

■ Das darf gerade in Krisenzeiten überhaupt kein Gegensatz sein. Selbstverständlich müssen derzeit kurzfristig sehr weitreichende Beschlüsse gefasst werden, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie möglichst gering ausfallen zu lassen. Aber gute Politik muss dabei immer Ziele und Maßnahmen mitdenken, die unsere Gesellschaft langfristig voranbringen. Gesundheit schützen, Arbeitsplätze sichern, Familien unterstützen und den Klimaschutz voranbringen sind unsere wichtigsten Aufgaben bei der nachhaltigen Bewältigung der Folgen der Corona-Krise.

■ Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind gravierend,

nicht nur für die heimische Wirtschaft. Wie kann man gegensteuern?

■ Mit einem Nachtragshaushalt bringen wir Maßnahmen im Umfang von rund einer Milliarde Euro auf den Weg. Ein wichtiger Baustein ist dabei ein Konjunkturprogramm mit nachhaltigen Investitionen in Zukunftstechnologien, die regionale Infrastruktur, Schulen und Hochschulen. Und selbstverständlich haben wir die Kommunen im Blick, für die wir einen mehr als 750 Millionen Euro umfassenden Rettungsschirm aufgespannt haben. Für die Kulturschaffenden haben wir in einem Förderprogramm mehr als 15 Millionen Euro bereitgestellt, ebenso wie ein Programm für in Not geratene Vereine.

■ Landtagsabgeordnete stehen im regen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Was nimmst du aus diesen Gesprächen für die Arbeit im Landtag mit?

■ Die vergangenen Monate haben erneut bewiesen, wir haben in Mainz und gerade auch in den Stadtteilen eine starke Zivilgesellschaft und beeindruckende Nachbarschaftshilfe. Deshalb unterstützen wir das Ehrenamt so stark. Die Menschen erwarten aber auch einen handlungsfähigen Staat, der angemessen reagiert. Für dieses Verständnis

steht die SPD, übrigens nicht nur in Krisenzeiten, und dafür trete ich auch bei dieser Landtagswahl an.

■ Wie wirkt sich das auf die Politik in den nächsten fünf Jahren aus?

■ Wir haben weiterhin viel vor – in und für Mainz und Rheinland-Pfalz: Bei der Förderung von bezahlbarem Wohnraum, bei der Digitalisierung, beim Ausbau eines leistungsfähigen Gesundheitssystems, einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik für zukunfts-sichere Arbeitsplätze, einer auf Chancengleichheit beruhenden Bildungspolitik und einer Politik der sozialen und inneren Sicherheit. Und wir müssen ein Weiteres tun: Wir brauchen ein gesellschaftliches Klima, das Hass und Hetze nicht zulässt.

■ Abschließend ein Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre im Landtag: Welche positive Bilanz ziehst du für Mainz?

■ Es ist viel Gutes entstanden: Die hohe Förderung für die Bürgerhäuser in den Stadtteilen, Hechtsheim ist bereits in Betrieb und in Weisenau macht der Neubau des Kulturheims große Fortschritte. Die Projekte der sozialen Stadt haben Mombach und seiner Geschäftswelt zu neuer Attraktivität verholfen und die neu entstehende Schule, ein Gymnasium, ist das Sahnehäubchen für diese Entwicklung. Die

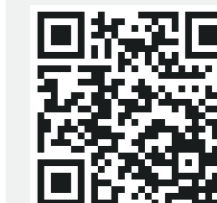
Hochschule Mainz hat auf Bretzenheimer Gemarkung mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen und die Mainzelbahn ist ein hervorragendes Beispiel für zukunftsweisende, klimafreundliche Mobilität. Besonders wichtig ist mir die Wohnraumförderung: Seit 2016 sind in Mainz über die Landesförderung mehr als 1.300 neue Wohnungen mit sozialer Mietpreisbindung entstanden – nicht nur im Heiligkreuzviertel, sondern auch in Gonsenheim und den anderen Stadtteilen. Mainz ist also wieder ein Stück noch lebens- und liebenswerter geworden. Dass ich dabei als Abgeordnete mithelfen konnte, erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit.

KONTAKT

Bürgerbüro Doris Ahnen (Mdl)
Romano-Guardini-Platz 1
55116 Mainz

Telefon: 06131 / 2706170
Fax: 06131 / 2706171

mail@doris-ahnen.de
www.doris-ahnen.de



„Ein grünes Band der Kultur“

Landesgartenschau 2026: Mainz will sich bewerben



Mainz soll sich für die Landesgartenschau 2026 bewerben. Das hat Oberbürgermeister Michael Ebling vorgeschlagen. „Die Austragung der Landesgartenschau 2026 in Mainz wäre

eine große Chance öffentliche Grün- und Naherholungsflächen in der Landeshauptstadt aufzuwerten und dabei unser kulturelles Erbe stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken“, erklärte Ebling. „Ich denke da in erster Linie an ein grünes Band der Kultur von den Wallanlagen über das Römische Theater und die Zitadelle bis zum Rheinufer.“

Ebling verwies auf die Spuren aus der Römerzeit und dem Mittelalter, die sich hier finden. Wenn es gelinge, dieses historische Erbe mit attraktiven Grünflächen zu verbinden, dann wäre das ein großer Gewinn für die Stadt. Damit könnten „kraftvolle Impulse für die

Stadtentwicklung ausgelöst und ein nachhaltiger Beitrag für den Naturschutz und die Anpassung an den Klimawandel für die Innenstadt geleistet werden.“

Ebling hat jetzt das Stadtplanungsamt beauftragt, die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten. Ein Planungsbüro erstellt dazu eine Machbarkeitsstudie. Vorgesehen ist auch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür sind mehrere Werkstattgespräche und Bürgerinformationsveranstaltungen geplant. Bei positivem Abschluss der Studie und Zustimmung des Stadtrats soll die Bewerbung im Oktober nächsten Jahres abgegeben werden.

Johannes Klomann: Kurzarbeit sichert Existenzen

Das Kurzarbeitergeld hat sich als hervorragendes Instrument erwiesen, die Folgen der Pandemie für viele Menschen und Unternehmen abzufedern. Johannes Klomann, Mainzer SPD-Vorsitzender und Landtagsabgeordneter, begrüßte deshalb die Verlängerung der Kurzarbeiter-Regelung. „Das Kurzarbeitergeld sichert in der aktuellen Krise Millionen Existenzen und tausende von Unternehmen“, sagte er. Das sei ein Erfolg von Bundesfinanzminister Olaf Scholz und des sozialdemokratischen Teils der Bundesregierung. „Hier zeigt sich wieder einmal beispielhaft, dass es einen Unterschied macht, wer regiert“, so Klomann.

Bundesweite Premiere: Landesparteitag digital

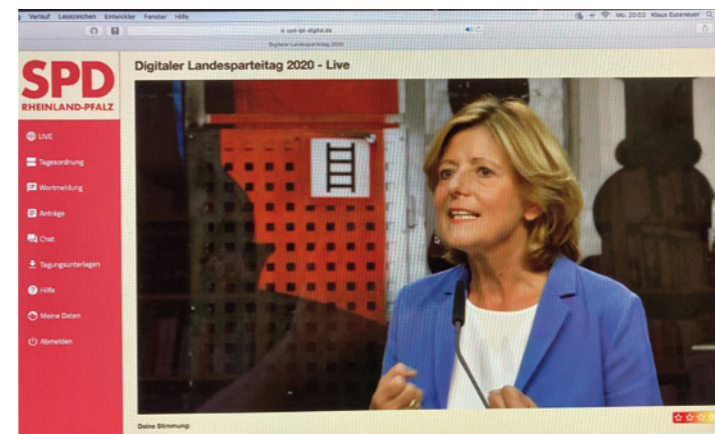
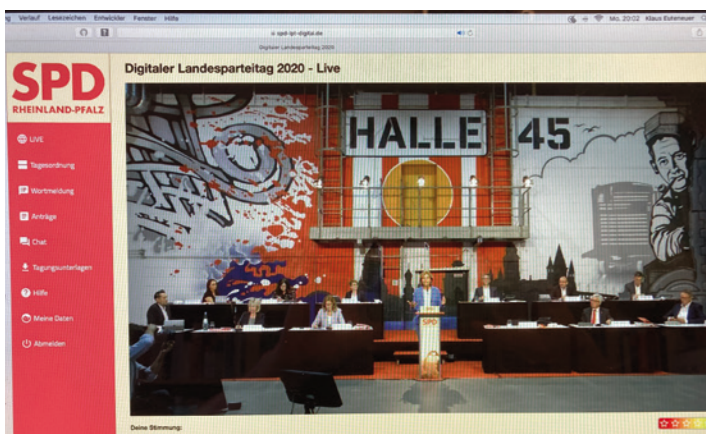
Auch Parteitage können wegen der Corona-Pandemie praktisch kaum stattfinden. Aber die Zusammenkünfte sind wichtig. Sie sind Orte der politischen Diskussionen und Entscheidungen. Einige sind sogar gesetzlich vorgeschrieben. Was also tun? Die SPD in Rheinland-Pfalz hat kürzlich

einen neuen Weg beschritten, den in Deutschland noch keine andere Partei gewagt hat: Nur das Parteipräsidium, darunter Malu Dreyer, Roger Lewentz und Doris Ahnen, kam an einem Ort zusammen. Die Delegierten, mehrere hundert an der Zahl, waren über ihre Computer oder

mobilen Geräte zugeschaltet. Sie konnten zusehen und zuhören und sie konnten sich – das ist entscheidend – zu Wort melden und an den Abstimmungen beteiligen. So stand etwa der Antrag „Die Krise überwinden. Eine gerechte Zukunft gestalten.“ auf der Tagesordnung, in dem es um die künf-

tige Politik für Rheinland-Pfalz geht. Und wo hatte sich nun das Parteipräsidium versammelt, um den ersten digitalen Landesparteitag zu starten? In Mainz, in der Halle 45 in Mombach.

Der digitale Landesparteitag auf dem Bildschirm eines Delegierten



WOCHE DER MAINZER SPD 2020

5. – 11. Oktober 2020

Mo., 5.10. / 17 Uhr

Studium in Zeiten von Corona

mit Philipp Seidel, Vors. AStA Uni Mainz, Theresa Bernemann, wiss. Mitarbeiterin, Johannes Klomann, MdL und hochschulpolitischer Sprecher



Di., 6.10. / 18 Uhr

Mainzer G/gestalten – Handschriftliches von A-Z

Lesung mit Prof. Dr. Eckart Pick und Marianne Grosse, Kulturdezernentin

>> SPD-Geschäftsstelle, Romano-Guardini-Platz 1, 55116 Mainz

Di., 6.10. / 19 Uhr

Youth for future – Holen wir uns unsere Zukunft zurück!

u.a. mit Dr. Eckart Lensch, Jugenddezernent, Lukas Kaldenhoff, Resqship e.V., Johannes Klomann, MdL



Mi., 7.10. / 19 Uhr

Kultur und Nachtleben in Zeiten von Corona

mit Ata Delbasteh, Norbert Schön, Michael Vogt, Marianne Grosse, Kulturdezernentin, Johannes Klomann, MdL

>> Kulturclub schon schön, Große Bleiche 60 – 62

Do., 8.10. / 18 Uhr

Heilig-Kreuz-Viertel – ein Rundgang durch das neue Quartier

mit Marianne Grosse, Baudezernentin

>> Heilig-Kreuz-Viertel, Eingang Hechtsheimer Straße

Fr., 9.10. / 17 Uhr

Facebook live!

Doris Ahnen im Gespräch mit Stephan Denzer, Geschäftsführer Unterhaus Mainz, über fb-Profil Doris Ahnen unter <https://www.facebook.com/DorisAhnen/>



Fr., 9.10. / 17 Uhr

Wir machen neu!

Rundgang durch den Hartenbergpark mit Marianne Grosse, Baudezernentin, Johannes Klomann (MdL), Dr. Eckart Lensch, Sozialdezernent

>> Treffpunkt: Eingang Hartenbergpark (Am Judensand)

Sa., 10.10. / 10.30 Uhr

Rundgang „Stadtentwicklung rund um den Kesselberg“

mit Doris Ahnen und Michael Ebling

>> Eingang Hochschule Mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz
Anmeldung bitte mit Kontaktdaten an: mail@doris-ahnen.de

So., 11.10. / 11 Uhr

Die besten Roten von Mainz – ein digitaler Frühschoppen

mit Weinen aus dem Weingut Stenner aus Mainz-Hechtsheim und Johannes Klomann, MdL



So., 11.10. / 14.30 Uhr

Mit dem Fahrrad durch die Neustadt

mit Johannes Klomann, MdL

>> Treffpunkt: Frauenlobplatz

Wichtig: Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung bei der Mainzer SPD zwingend erforderlich. Für digitale Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen rechtzeitig eine E-Mail mit den Einwahldaten.

Anmeldung bei SPD Mainz: Romano-Guardini-Platz 1,
Tel. 270 61 61, ub.mainz-stadt@spd.de